

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1. Die Defizit-Hypothese: Bernsteins Annahmen zum Zusammenhang von Sprache und Sozialisation	1
1.1. Vorarbeiten und Orientierung	1
1.2. Die theoretische Konzeption	7
1.2.1. Grundgedanke	7
1.2.2. Grundbegriffe	9
1.2.3. Die drei Analyseebenen	10
1.2.4. Zitierautoritäten	14
1.3. Entstehen der Sprechcodes und ihr sozialer Hintergrund	16
1.3.1. Der Prozeß der Sozialisation	16
1.3.2. Sprache und soziale Rolle	19
1.3.3. Sprache und Schule	21
1.4. Die Merkmale der Sprechcodes und ihre Vorhersagbarkeit	21
1.4.1. Sprachliche Merkmale	22
1.4.2. Korrelate der Sprechcodes auf psychologischer Ebene	28
1.4.3. Soziale Korrelate	28
1.5. Bestandsaufnahme der Sprechcodebestimmungen	30
1.6. Zusammenfassung	32
2. Empirische Überprüfung der Defizit-Hypothese: Normative Untersuchungen zum Zusammenhang von Sprache und Sozialisation	34
2.1. Zum Zusammenhang von sozialer Schicht, Intelligenz und Sprachverhalten	36
2.2. Untersuchungen zu intellektuellen Fähigkeiten von Unterschichtkindern	40
2.2.1. Die Studie von <i>Gray</i> und <i>Klaus</i>	40
2.2.2. Die Untersuchung von <i>Robinson</i> und <i>Creed</i>	42
2.2.3. Die Untersuchung von <i>Deutsch</i>	45
2.3. Analysen zum schichtenspezifischen Sprachverhalten	51
2.3.1. Die Unterschichtsprache bei <i>Schatzmann</i> und <i>Strauss</i>	51
2.3.2. Die Untersuchung von <i>Templin</i>	53
2.3.3. <i>Lobans</i> Langzeitstudie	56
2.3.4. <i>Bernsteins</i> Untersuchung	58
2.3.5. <i>Hawkins</i> Pronominaanalyse	65
2.3.6. Die Untersuchung von <i>Oevermann</i>	70
2.3.7. Die Untersuchung von <i>Robinson</i>	78

2.4.	Empirisches Material zu schichtenspezifischen Sozialisationsprozessen	81
2.4.1.	Die Analyse von <i>Bernstein</i> und <i>Henderson</i>	82
2.4.2.	Empirische Daten von <i>Hess</i> und <i>Shipman</i>	84
2.5.	Weiterentwicklung von <i>Bernsteins</i> theoretischer Konzeption	93
2.6.	Zusammenfassung	96
3.	Gesellschaftliche Folgen der Defizit-Hypothese: Funktion und Kritik	97
3.1.	Ein Beispiel kompensatorischer Erziehung: Das Sprachprogramm von <i>Bereiter</i> und <i>Engelmann</i>	97
3.2.	Ursachen der Auseinandersetzung um die Defizit-Hypothese	104
3.3.	Kritik an Messungen intellektueller Fähigkeiten	109
3.3.1.	Vier Mythen zum Intelligenztest	109
3.3.2.	Selbstlernaktivität des Kindes und kognitive Universalien	112
3.4.	Linguistische Kritik	113
3.4.1.	Kodedefinition	113
3.4.2.	Linguistische Meßgrößen	114
3.4.3.	Theoretische Voreingenommenheit und Auswirkungen der Defizit-Hypothese	116
3.5.	Marxistische Kritik	120
3.5.1.	Soziolinguistik als bürgerliches Herrschaftswissen	120
3.5.2.	Schichtmodell und Rollentheorie	122
3.5.3.	Zur Funktion kompensatorischer Erziehung	124
3.6.	Zusammenfassung	126
4.	Differenz-Konzeption: Grundbegriffe und Tradition	128
4.1.	Defizit-Hypothese vs. Differenz-Konzeption	128
4.2.	Einige Grundbegriffe	131
4.3.	Linguistische Tradition	140
4.3.1.	Strukturalismus	140
4.3.2.	Dialektologie	145
4.3.3.	Sprachen im Kontakt	146
4.4.	Anthropologische Tradition	153
4.5.	Vier für Soziolinguistik relevante Forschungsbereiche	154
4.5.1.	Sprachvariation	155
4.5.2.	Sprachwandel	156
4.5.3.	Spracherwerb	157
4.5.4.	Soziale Kommunikation	158
4.6.	Zusammenfassung	158
5.	Theoretische Konzepte zur Beschreibung von Sprachvariation im Rahmen der Differenz-Konzeption	160
5.1.	Soziolinguistik – Zur Genese einer neuen Wissenschaft	160
5.2.	Soziolinguistische Daten im Rahmen einer Grammatiktheorie	167
5.2.1.	Die Variablenregel	168
5.2.2.	Kontingenzgrammatik	176

5.2.3.	Koexistierende Grammatiken	180
5.2.4.	Implikationsanalyse	185
5.2.5.	Sprechakte	195
5.2.6.	Marxistische Soziolinguistik	196
5.3.	Funktionaler und interaktionaler Ansatz	199
5.3.1.	Kommunikative Kompetenz	200
5.3.2.	Komponenten situativen und interaktionalen Sprach- verhaltens	203
5.3.3.	Soziolinguistische Regeln	207
5.4.	Spezielle Beschreibungsprobleme: Bi- und Multilingualismus	210
5.4.1.	Disziplinisiertes Vorgehen vs. interdisziplinäre Theorie	211
5.4.2.	Bilingualismus und Diglossie	217
5.4.3.	Spracherhaltung vs. Sprachverlust	219
5.4.4.	Spracheinstellungen	221
5.4.5.	Multilingualismus	224
5.5.	Zusammenfassung	226
6.	Soziolinguistische Kompetenz von Sprechern: Korrelative und funktionale Studien	229
6.1.	Zur Methodologie empirischer Sprachuntersuchungen	229
6.1.1.	Zum Verhältnis von Theorie und Empirie in der Linguistik	230
6.1.2.	Soziale Kategorien und Erhebung von Sprachdaten	232
6.1.3.	Beobachterparadox und seine Lösung	235
6.2.	Korrelative Studien	240
6.2.1.	Erste empirische Untersuchungen zur Sprachvariation	240
6.2.2.	Schichtenspezifischer Sprachgebrauch in New York City	242
6.2.3.	Phonologische Variation bilingualer Puerto-Ricaner	249
6.2.4.	Sprachverhalten von Schwarzen in Detroit	252
6.2.5.	Standard – Nonstandard Dimension englischsprachiger Texaner	256
6.2.6.	Das Nonstandard Englisch von Schwarzen und Puerto- Ricanern in New York	259
6.3.	Funktionale Studien	276
6.3.1.	Gruppeninteraktionen norwegischer Sprecher	277
6.3.2.	Kodewechsel von Bilingualen	278
6.3.3.	Rituelle Beschimpfungen	279
6.3.4.	Erzählungen persönlicher Erfahrungen	283
6.4.	Sprache und Sozialstruktur	290
6.4.1.	Sprachverhalten reflektiert die Sozialstruktur	290
6.4.2.	Sprachverhalten kann soziales Verhalten konditionieren	293
6.4.3.	Sozialstruktur kann Sprachverhalten determinieren	294
6.4.4.	Wechselwirkung von Sprachverhalten und Sozialverhalten	294
6.5.	Zusammenfassung	295
7.	Angewandte Soziolinguistik in den USA – Die Differenz- konzeption und ihr Ghettoproblematiker	296
7.1.	Gesellschaftspolitische Hintergründe von Schulprogrammen in Negerghettos	298

7.2. Neue Strategien zur Ausbildung von Befriedungsspezialisten .	301
7.2.1. Struktureller Konflikt	302
7.2.2. Funktionaler Konflikt	304
7.3. Ideologie und Symptomkorrektur	307
Kommentierte Bibliographie	309
Glossar	398
Autorenregister	399
Sachregister	403